

Gebetswoche für die Einheit der Christen 2006 Ordnung für einen Ökumenischen Gottesdienst

(Dieses Material ist von der Ökumenischen Centrale in Frankfurt/Main übersetzt und veröffentlicht worden)

Versöhnung und Gemeinschaft in Christus erfahren (Mt 18,1-5.12-22)

- L** Liturg/en
G Gemeinde
EG Evangelisches Gesangbuch
GI Gotteslob
TM Thuma Mina (Ökumenisches Liederbuch)

Die mit L gekennzeichneten Texte sollten unter den Vertreter/innen der am Gottesdienst beteiligten Gemeinden aufgeteilt werden.

I. Eröffnung

Musik zum Eingang /Einzug der Liturgen

Liturgischer Eingangsgruß

- L** Gnade und Frieden sei mit dir (euch)
G Gnade und Frieden sei mit dir (euch)
L und G im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Begrüßung und Einführung

(mit Informationen über Thema, Hintergrund und Herkunft des Gottesdienstes, seinen Ablauf und seine Besonderheiten und der Vorstellung der Mitwirkenden und der am Gottesdienst teilnehmenden Gemeinden. Dies kann mit der Anregung verbunden werden, dass sich die einzelnen Gottesdienstbesucher mit ihren Sitznachbarn bekannt machen.)

Der Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen 2006 wurde von einer ökumenischen Arbeitsgruppe der Kirchen in Irland erarbeitet. Wie manche Länder, so ist auch Irland von einer eindrücklichen spirituellen und missionarischen Kultur wie auch von einer langen und z.T. sehr leidvollen Geschichte geprägt. Politische und religiöse Konflikte und Kämpfe haben Menschen auseinander gerissen und tiefes Leid auf allen Seiten verursacht.

Mitten in diesem Leid war Gott präsent. Er ermöglichte Heilung von physischen und psychischen Wunden. Er erneuerte zerbrochene Beziehungen. In kleinen Gruppen mit nur zwei oder drei Personen genauso wie in großen Kirchenversammlungen konnte die tröstende und gnädige Gegenwart Gottes erfahren werden.

Deshalb haben die Christen in Irland die Worte Jesu: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Mt 18,20) in den Mittelpunkt ihrer christlichen Glaubenserfahrung gestellt. Wo Gott sein Volk zusammenruft, gehen Liebe und Versöhnung Hand in Hand. Die Liebe des gekreuzigten Christus ruft dazu auf, einander die Hände zu reichen und zu vergeben. Überall, auf dem Land und in den Städten, ist das Volk Gottes dazu gesandt, einen heilvollen Weg in die Zukunft zu bahnen. Auf diesem Weg sollen Kränkungen und Verletzungen, die Menschen zugefügt wurden, wahrgenommen und erkannt

werden. Auf der Grundlage eines vertieften Verstehens von Vergebung und Heilung, die uns durch Christus geschenkt wird, kann ein neues Miteinander entstehen.

Lied Nun danket all und bringet Ehr Gl 267, 1-4 / EG 322
oder: Nun saget Dank und lobt den Herren Gl 269 / EG 294
oder: Gott ist gegenwärtig EG 165, 1.2.6 (ö)

Christuslitanei

L Wir rufen zu Christus:
Jesus, auferstandener Herr,
G wir sind in deinem Namen versammelt.

L Jesus, guter Hirte,
G wir sind in deinem Namen versammelt.

L Jesus, Wort des Lebens,
G wir sind in deinem Namen versammelt.

L Jesus, Freund der Armen,
G wir sind in deinem Namen versammelt.

L Jesus, Quelle aller Vergebung,
G wir sind in deinem Namen versammelt.

L Jesus, Friedensfürst,
G wir sind in deinem Namen versammelt.

G Herr Jesus Christus,
du rufst uns zusammen im Glauben und in der Liebe.
Entfache neu das Wirken deines Heiligen Geistes unter uns,
damit wir dein heiliges Wort hören,
in deinem Namen beten,
die Einheit unter allen Christen suchen
und den Glauben, den wir bekennen, überzeugender leben.
Ruhm und Ehre sei dir mit dem Vater und dem Heiligen Geist
für immer und ewig. Amen.

Lied (*oder Chorlied*)

Gott liebt diese Welt und wir sind sein Eigen Gl 297, 1-5 / EG 409, 1-5
oder: Du höchstes Licht, du ewiger Schein Gl 557 / EG 441
oder Wie schön leuchtet der Morgenstern Gl 554,1 / EG 70,1

II. Verkündigung des Wortes

Lesungen

Die Schriftlesungen sollten möglichst ökumenischen Bibelübersetzungen entnommen werden.

Exodus 40,1+16+34-38

Psalmlied Ich lobe meinen Gott EG 272 / TM 69
oder: Nun lobet Gott im hohen Thron Gl 265 (ö)
oder: Nun danket Gott, erhebt und preiset EG 290 (ö)

Anstelle des Gemeindegesangs kann der Psalm auch von einem Chor gesungen bzw. der Psalm 78,1-8 im Wechsel gesprochen werden.

Matthäus 18,15-22

Predigt / Meditation

Lied Wo Menschen sich vergessen
oder: Nun singe Lob, du Christenheit Gl 638 / EG 265
oder: Herz und Herz vereint zusammen EG 251

III. Glaubensbekenntnis

L Mit den Worten des Ökumenischen Glaubensbekenntnisses¹ wollen wir unseren gemeinsamen Glauben bekennen.

G Wir glauben an den einen Gott, / den Vater, den Allmächtigen, / der alles geschaffen hat, / Himmel und Erde, / die sichtbare und die unsichtbare Welt. /
Wir glauben an den einen Herrn Jesus Christus, / Gottes eingeborenen Sohn, / aus dem Vater geboren vor aller Zeit: / Licht vom Licht, / wahrer Gott vom wahren Gott, / gezeugt, nicht geschaffen, / eines Wesens mit dem Vater; / durch ihn ist alles geschaffen. / Für uns Menschen und zu unserem Heil / ist er vom Himmel gekommen, / hat Fleisch angenommen / durch den Heiligen Geist / von der Jungfrau Maria / und ist Mensch geworden. / Er wurde für uns gekreuzigt / unter Pontius Pilatus, / hat gelitten und ist begraben worden, / ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift / und aufgefahren in den Himmel. / Er sitzt zur Rechten des Vaters / und wird wiederkommen in Herrlichkeit, / zu richten die Lebenden und die Toten, / seiner Herrschaft wird kein Ende sein. /
Wir glauben an den Heiligen Geist, / der Herr ist und lebendig macht, / der aus dem Vater hervorgeht, / der mit dem Vater und dem Sohn / angebetet und verherrlicht wird, / der gesprochen hat durch die Propheten, / und die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche. / Wir bekennen die eine Taufe / zur Vergebung der Sünden. / Wir erwarten die Auferstehung der Toten / und das Leben der kommenden Welt. Amen.

Lied Agios o Theos EG 185.4
oder: Laudate omnes gentes TM 134 / EG 181.6
oder: Nun lobet Gott im hohen Thron Gl 265 (ö)

IV. Sündenbekenntnis

¹ Im Rahmen einer ökumenischen Feier wird üblicherweise der ursprüngliche Text des Glaubensbekenntnisses von Nizäa-Konstantinopel verwendet. Spätere, innerhalb der westlichen Tradition gebräuchliche Ergänzungen ("Gott von Gott" und "der aus dem Vater und dem Sohn [filioque] hervorgeht") bleiben insofern unberücksichtigt. „Katholische Kirche“ ist nicht konfessionell zu verstehen, sondern meint die eine, universale christliche Kirche.

L Auf vielfältige Weise bleiben wir hinter dem zurück, wozu wir durch unsere Taufe berufen sind. Immer wieder erfüllen wir unsere Verpflichtungen nicht und lassen es an Treue und Gehorsam Gott gegenüber fehlen. Daher wollen wir Gott unsere Schuld bekennen.

Die Liturgen blicken mit der Gemeinde nach vorne zum Altar/Kreuz.

Lied O Herr, nimm unsre Schuld Gl 168,1-2 / EG 235, 1-2

L Lebendiger Gott, wir bekennen vor dir unser Unvermögen,
als Brüder und Schwestern, als deine Kinder, zu leben.

L Liebender Gott, wir bekennen vor dir,
dass wir dich nicht so geliebt haben, wie du uns geliebt hast.

G Vergib uns unsere Schuld.

L Barmherziger Gott, wir bekennen vor dir,
dass wir an deinem Wort gezweifelt und versäumt haben,
nach deinen Weisungen zu leben.

L Gnädiger Gott, wir bekennen vor dir unser Bestreben,
dich besitzen und für uns vereinnahmen zu wollen.

G Vergib uns unsere Schuld.

L Allmächtiger Gott, wir bekennen vor dir,
dass wir dich nicht als den Herrn der Schöpfung anerkennen.

L Wir bekennen, dass wir oft das Licht deiner Gegenwart verdunkeln
und es nicht kräftig genug zum Leuchten bringen.

G Vergib uns unsere Schuld.

Die Liturgen wenden sich der Gemeinde zu.

L Wir haben es auf vielfältige Weise unseren Mitmenschen gegenüber an Zuwendung und Treue fehlen lassen. Als Zeichen dafür wenden wir uns jetzt einander zu und bekennen unser Versagen.

Lied O Herr, nimm unsre Schuld Gl 168,3-4 / EG 235,3-4

(Im Rahmen kleiner gottesdienstlicher Versammlungen kann man den folgenden Teil des Bußgebetes dialogisch gestalten, indem sich einzelne Gruppen einander gegenüber aufstellen oder je nach Sitzordnung im Kirchenraum einzelne Gruppen (Sitzblöcke) zueinander sprechen. Auf diese Weise wird symbolisch sichtbar, dass wir nicht nur Schuldner vor Gott sind, sondern auch gegenüber unseren Nächsten und unseren Mitchristen. Die Bußgebete können an die lokale Situation angepasst werden.)

G 1 Schwestern und Brüder in Christus, wir bekennen
unsere mangelnde Bereitschaft, eure Art zu leben zu verstehen.

- G 2** Schwestern und Brüder in Christus, wir bekennen unser Überheblichkeit und Selbstgenügsamkeit.
- G 3** Schwestern und Brüder in Christus, wir bekennen, dass wir uns von euch abgewandt haben, als ihr in Not wart.
- G 4** Schwestern und Brüder in Christus, wir bekennen, dass wir den auferstandenen Christus nicht in dem Fremden unter uns gesehen haben.
- G 5** Schwestern und Brüder in Christus, wir gestehen, dass wir uns ein leichtes und bequemes Leben wünschen, ein Leben, das uns nichts abverlangt.
- G** Vergib uns unsere Unfähigkeit, die Liebe Christi zu zeigen, und alles, was wir zu tun versäumt haben.
- L** Wir dürfen uns Jesu Worte der Vergebung zusagen lassen, damit wir vom falschen Weg abkommen und den Weg der Versöhnung, der Freundschaft, der Liebe und der Einheit gehen, der uns von ihm, unserem Erlöser, gezeigt wurde.
- L** So lasst uns in Eintracht und Frieden mit den Worten beten, die der Herr seine Jünger gelehrt hat.

Vaterunser

V. Friedensgruß

- L** Was wir mit Worten bekannt haben, wollen wir auch in unserem Leben bekräftigen. Wenn wir jetzt untereinander den Friedensgruß austauschen, erneuern wir damit unseren Willen und unser Bemühen, anders zu leben, so wie wir es mit unserem Bekenntnis vor Gott und voreinander zum Ausdruck gebracht haben.

Einige Gottesdienstbesucher können sich zum Austausch des Friedensgrußes an eine andere Stelle der Kirche begeben, z.B. um das Lesepult oder den Altar herum. Dieser Positionswechsel soll zeichenhaft die innere und gemeinschaftliche Umkehr in der Gegenwart Jesu und in seinem Namen verdeutlichen.

Begleitend von Orgel-/Instrumentalmusik oder einem Chorlied kann anschließend eine Nachbildung eines irisch- keltischen Kreuzes vom Eingang nach vorne getragen und dort aufgestellt werden.

VI. Dank und Fürbitte

- L** Wir wollen Gott gemeinsam bitten und ihm zugleich für seine Gaben danken.
- L** Gott des Himmels und der Erde, wir haben begonnen, auf deinen Heiligen Geist zu hören, der uns zur Einheit in Christus ruft.
- G** Dafür danken wir dir, Herr.

- L** Lass uns deinem Wirken gegenüber aufgeschlossener sein und bereiter, einander zuzuhören.
- G** Darum bitten wir dich, Herr.
- L** Wir haben das Gespräch miteinander begonnen, indem wir unseren gemeinsamen Glauben feiern und versuchen, die Unterschiede zwischen uns zu verstehen.
- G** Dafür danken wir dir, Herr.
- L** Möge die geduldige Arbeit der Pastoren, der Theologinnen und Theologen und aller Christen weiter Fortschritte machen und dauerhafte Früchte tragen.
- G** Darum bitten wir dich, Herr.
- L** Wir freuen uns über die bereits erreichten Vereinbarungen in theologischen Fragen und im praktischen Gemeindealltag..
- G** Dafür danken wir dir, Herr.
- L** Gib uns den Mut und die Fähigkeit, schwierige Themen, die uns noch trennen, anzugehen und zu lösen.
- G** Darum bitten wir dich, Herr.
- L** Jedes Jahr dürfen wir die Gebetswoche für die Einheit der Christen feiern.
- G** Dafür danken wir dir, Herr.
- L** Möge die Fürbitte füreinander ein normaler Bestandteil unserer Gemeindegottesdienste sein.
- G** Darum bitten wir dich, Herr.
- Lied** Hilf, Herr meines Lebens Gl 622, 1-3 / EG 419, 1-3
oder: Strahlen brechen viele aus einem Licht TM 212, 1-2
- L** In kritischen Zeiten treten wir gemeinsam als Zeugen Christi für die Gerechtigkeit und den Frieden ein. In Not und Leid stehen wir einander in tätiger Nächstenliebe bei.
- G** Dafür danken wir dir, Herr.
- L** Wir sehnen uns danach, dass unsere Einheit in dir so sichtbar werde, dass die Welt an Christus glaube, den du gesandt hast.
- G** Darum bitten wir dich, Herr.
- L** Das Gespräch und die Begegnung von Menschen unterschiedlichen Glaubens in der ganzen Welt baut Brücken des Verstehens und des Vertrauens.
- G** Dafür danken wir dir, Herr.
- L** Stärke uns darin, in der Begegnung mit Menschen anderen Glaubens gemeinsam als Christen aufzutreten, damit unser Zeugnis glaubwürdig sei.
- G** Darum bitten wir dich, Herr.
- L** Viele konfessionsverbindende Familien sind: ein lebendiges Zeichen der Gemeinschaft in der Liebe des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
- G** Dafür danken wir dir, Herr.

L Hilf, dass die Ehepartner zusammen mit ihren Kindern die Freude der gemeinsamen Hoffnung in Christus erfahren.

G Darum bitten wir dich, Herr.

L Auf vielfältige Weise ist es möglich geworden, gemeinsam das Wort Gottes als Quelle unseres Glaubens zu hören, zu feiern und zu bezeugen. Erste Schritte sind gegangen worden auf dem Weg zu einer eucharistischen Gemeinschaft.

G Dafür danken wir dir, Herr.

L Die Hoffnung, gemeinsam das eine Brot zu brechen und aus dem einen Kelch zu trinken, erfülle uns. Lass uns auf diesem Weg voranschreiten, damit uns dieses Geschenk von dir zuteil werde.

G Darum bitten wir dich, Herr.

L Amen.

Lied Hilf, Herr, meines Lebens Gl 622, 4-5 / EG 419, 4-5
oder: Strahlen brechen viele aus einem Licht TM 212, 3-5
oder: Komm, Herr, segne uns EG 170

VII. Sendung und Segen

L Du öffnest unsere Augen für deine Gegenwart.
Du öffnest unsere Ohren für deinen Ruf.
Du öffnest unsere Herzen für deine Liebe.

L Hilf, dass unsere Arme sich für Andere öffnen.
Hilf, dass unsere Herzen sich für Fremde öffnen.
Hilf, dass sich unsere Türen für Anklopfende öffnen.
Hilf, dass wir offen sind für dich, Herr.

G Erhelle diesen Tag und alle Tage unseres Lebens.

Lied Mögen sich die Wege vor deinen Füßen ebnen
oder: Sei mir zu Seiten, Christus TM 189
oder: Singet Lob unserm Gott Gl 260

L Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus,
und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes
sei mit uns heute und in Ewigkeit.

G Amen.

Musik zum Ausgang / Auszug der Liturgen